

EHEPARTNER/IN - LEBENSGEFÄHRTE/IN DES(R) FÖRDERUNGSWERBERS/IN

Persönliche Daten			
Zu-/Vorname	SV-Nr.	Geburtsdatum	Staatsbürgerschaft
derzeitige Wohnanschrift			
E-Mail		Telefon (privat/Arbeitsstätte)	
Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Lebensgemeinschaft <input type="checkbox"/> eingetr. Partnerschaft			
Beruf <input type="checkbox"/> Arbeiter/in <input type="checkbox"/> selbständig erwerbstätig <input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Lehrling <input type="checkbox"/> Privatangestellte(r) <input type="checkbox"/> Freiberuflich <input type="checkbox"/> Schüler/in – Student/in <input type="checkbox"/> Dzt. Arbeitslos <input type="checkbox"/> Öff. Bedienstete(r) <input type="checkbox"/> Pensionist/in <input type="checkbox"/> Haushalt <input type="checkbox"/> Dzt. Karenzurlaub			
Hauptwohnsitz			
PLZ	Wohnort		
Straße / Hausnummer			
Art des Wohnsitzes <input type="checkbox"/> Eigentum (Haus) ** <input type="checkbox"/> Eigentumswohnung ** Bei * ist ein Miet- oder Nutzungsvertrag bei ** ein Grundbuchauszug vorzulegen! <input type="checkbox"/> gemietetes Haus * <input type="checkbox"/> Genossenschaftswohnung * <input type="checkbox"/> Mietwohnung * <input type="checkbox"/> Gemeindewohnung *			
Weiterer Wohnsitz des(r) Ehepartners/in – Lebensgefährten/in			
Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)			
Art des Wohnsitzes <input type="checkbox"/> Eigentum (Haus) ** <input type="checkbox"/> Eigentumswohnung ** Bei * ist ein Miet- oder Nutzungsvertrag bei ** ein Grundbuchauszug vorzulegen! <input type="checkbox"/> gemietetes Haus * <input type="checkbox"/> Genossenschaftswohnung * <input type="checkbox"/> Mietwohnung * <input type="checkbox"/> Gemeindewohnung *			

Weitere Personen, die in der zu fördernden Wohneinheit leben werden				
Zu-/Vorname	SV-Nr.	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverh. zum(r) Förderwerber/in	derzeit ausgeübter Beruf

BAUVORHABEN

<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Fertigteilhaus <input type="checkbox"/> Aufstockung <input type="checkbox"/> Dachgeschoßaufbau <input type="checkbox"/> Dachgeschoßausbau	
Katastralgemeinde	
Straße / Hausnummer	
Einlagezahl	Grundstücksnummer

FINANZIERUNG

Gesamtkosten werden wie nachstehend berechnet:

Wohnnutzfläche x € 1.200,- für Neubauten
 x € 1.000,- für Aufstockung bzw. Dachgeschoßaufbauten
 x € 680,- für Dachgeschoßausbauten, wenn der Dachstuhl bestehen bleibt

<input type="checkbox"/> Bare Eigenmittel (mind. 10 % der Gesamtbaukosten)	EUR
<input type="checkbox"/> Sonstige Darlehen (Darlehenspromesse ist vorzulegen)	EUR
<input type="checkbox"/> Eigene Arbeitsleistung (max. 10 % der Gesamtbaukosten)	EUR
Gesamtkosten	EUR

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung für die Anweisung im Falle einer positiven Erledigung
Ich (wir) ersuche(n) um Überweisung auf folgende Bankverbindung
Name des Bankinstitutes _____
Bankleitzahl _____
Kontonummer _____
Kontoinhaber/in _____
Ich (wir) erkläre(n) mein (unser) Einverständnis zu der Überweisung auf obgenanntes Konto: (eine Kopie der Bankomatkarte bzw. eine Bestätigung der Bank ist anzuschließen)

ERKLÄRUNG

Ich (wir) erkläre(n),

1. dass für das zu fördernde **Wohnhaus, Wohnung oder sonstige Objekte noch laufende Wohnbauförderndarlehen eines Bundeslandes bestehen bzw. ein nicht rückzahlbarer Zuschuss auf Grund einer Sonderförderungsaktion gewährt wurde.**

Nähere Beschreibung (Wohnobjekt, Darlehensnehmer, wie viel, wann und bei welcher Stelle):

- dass **keine laufenden Wohnbauförderndarlehen eines Bundeslandes bestehen bzw. kein nicht rückzahlbarer Zuschuss auf Grund einer Sonderförderungsaktion gewährt wurde.**
2. dass sämtliche Einkommen des vergangenen Kalenderjahres (1 Jahr vor Antragstellung) aller im gemeinsamen Haushalt lebender eigenberechtigter Personen nachgewiesen werden.
3. **dass ab dem in der Darlehenszusicherung genannten Termin der Hauptwohnsitz aller Familienmitglieder im geförderten Objekt begründet wird, sofern dies nicht bereits der Fall ist.**
4. dass sämtliche Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Ich (Wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass Förderungsbeträge, die auf Grund falscher Angaben gewährt wurden, jederzeit zurückgefordert werden können bzw. der Förderungsantrag abgewiesen werden kann.
5. dass ich (wir) mit der automationsunterstützten Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung der aus dem Ansuchen und Beilagen ersichtlichen Daten einverstanden bin (sind).

Ich (Wir) nehme(n) zur Kenntnis,

dass eine Förderung nicht zuerkannt werden kann, wenn außer dem zu fördernden Objekt weitere geförderte bzw. nicht geförderte Objekte im Alleineigentum oder zu mehr als 50% Miteigentum vorliegen, deren Benützungsfreigabe oder Benützungsbewilligung weniger als 20 Jahre zurück liegen.

Hinweis:

Ansuchen um Neubauförderung können innerhalb von 12 Monaten ab Erteilung der Baufreigabe bzw. Baubewilligung eingebracht werden.

Nach Abschluss des Bauvorhabens darf der durch den Energieausweis nachzuweisende Heizwärmebedarf– Energiekennzahl lt. nachstehender Tabelle abhängig vom Oberflächen –

Volumsverhältnis nicht überschritten werden:

A/V-Verhältnis	HWB _{BGF} in kWh/m ² .a
≤ 0,2	20,00
0,3	22,67
0,4	25,33
0,5	28,00
0,6	30,67
0,7	33,33
≥ 0,8	36,00

_____, am _____

Unterschrift Förderungswerber/in

_____, am _____

Unterschrift Ehepartner/in bzw. Lebensgefährte/in

Beiblatt Informationen und Unterlagen

INFORMATIONEN

Beim erstmaligen Einbau von Heizungs- und Warmwasserbereitstellungssystemen im Zuge einer Errichtung eines Eigenheimes stellt der Einsatz innovativer klimarelevanter Systeme eine Voraussetzung für die Gewährung einer Förderung dar. Bei der Errichtung von Eigenheimen ist der Einsatz von Heizungssystemen auf Basis der Öl-Brennwerttechnik für Ansuchen bis 31.12.2012 zulässig, wenn eine Kombination mit einer thermischen Solaranlage vorgesehen wird und die ab dem Jahr 2012 vorgesehenen Energiekennzahlen nachgewiesen werden. Auf die Kombination mit thermischen Solaranlagen kann verzichtet werden, wenn lagebedingt (mangels Sonneneinstrahlung) die Errichtung von thermischen Solaranlagen nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist.

Innovative klimarelevante Systeme sind:

- a) Systeme auf Basis erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung möglichst hoher Effizienzstandards; Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe sind nach Möglichkeit mit thermischen Solaranlagen zu kombinieren.
- b) Elektrisch betriebene Heizungswärmepumpensysteme mit einer Jahresarbeitszahl von zumindest 4, wobei nach Möglichkeit eine Kombination mit Solaranlagen zu erfolgen hat.
- c) Fernwärme aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Sinne der Richtlinie 2004/8/EG über die Förderung einer am Nutzwärmebedarf orientierten Kraft-Wärme-Kopplung im Energiebinnenmarkt, ABl. Nr. L 52 vom 21.02.2004 S.50, und sonstige Abwärme, die andernfalls ungenutzt bleibt.
- d) Fernwärme mit einem Anteil erneuerbarer Energie von zumindest 80 %.
- e) Erdgas-Brennwert-Anlagen in Kombination mit thermischen Solaranlagen, soweit keine Fernwärmeanschlussmöglichkeit gegeben ist oder aus Gründen der Luftreinhaltung oder aufgrund mangelnder Zulieferungs- oder Lagerungsmöglichkeiten der Einsatz biogener Brennstoffe nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist. Der Anteil der solaren Erträge soll dabei optimiert werden. Sollte lagebedingt die Errichtung von thermischen Solaranlagen nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar sein, so kann von dieser Kombination Abstand genommen werden.
- f) Andere Technologien und Energieversorgungssysteme, soweit diese im Vergleich zu den in lit. b bzw. e angeführten Systemen zu geringeren Treibhausgasemissionen führen.

Ökologische Baustoffe sind:

Solche Baumaterialien, welche im Verlauf ihres Lebenszyklus keine klimaschädigenden halogenierten Gase, das sind insbesondere teil- und vollfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW und FKW) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆) in die Atmosphäre freisetzen. (z. B. gemäß dem Leitfaden für die Berechnung von Ökokennzahlen von Gebäuden [OI3 – Leitfaden] des Österreichischen Instituts für Baubiologie und Bauökologie)

UNTERLAGEN

Dem Ansuchen müssen angeschlossen werden:

Persönliche Unterlagen

- Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie bzw. Nachweis betreffend die Gleichstellung eines(r) nicht österreichischen Staatsbürgers (falls in der „Bestätigung der Gemeinde“ nicht bestätigt)
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis aller im gemeinsamen Haushalt lebender Kinder (Kopie)
- Einkommensnachweise** über das Haushaltseinkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebender eigenberechtigter Personen (Jahresnettoeinkommen des letzten Kalenderjahres – z.B. Jahreslohnbestätigung, Arbeitnehmerveranlagung, Einkommensteuerbescheid, bei Nichtveranlagung eine diesbezügliche Bestätigung des zuständigen Finanzamtes, Arbeitslosengeldbestätigung, Krankengeldbestätigung, Karenzgeldbestätigung, Kinderbetreuungsgeld, zu leistende und bezogene Alimentationszahlungen, Pensionsbescheid, bei nicht veranlagten Land- und Forstwirten letzter Einheitswertbescheid)
- bei Kinder ab dem vollendeten 15. Lebensjahr:** eine Schulbesuchs- oder Inskriptionsbestätigung bzw. eine Kopie des Lehrvertrages
- bei geschiedenen Personen:** gerichtliche Vergleichsausfertigung
- Promesse über eventuell vorgesehene sonstige Darlehen
- eine Kopie der Bankomatkarte, Kontokarte bzw. Bestätigung der Bank

Objektunterlagen

- „Bestätigung der Gemeinde“ betreffend das zu fördernde Objekt und den Förderungswerber (Formblatt A)
- Angaben zur ökologischen Gebäudebewertung (Formblatt B)
- aktueller Grundbuchsauszug der Bauliegenschaft (nicht älter als 3 Monate)
- mit einem „Baufreigabe“-Vermerk bzw. „Baubewilligung“-Vermerk versehener Bauplan sowie Baubeschreibung und der diesem Verfahren zugrunde gelegene gemeindeamtlich bestätigte Energieausweis nach den Richtlinien OIB 6 inkl. OI3 – Index (mehr Information im Internet unter der Adresse <http://www.oib.or.at>) gemäß dem Leitfaden für die Berechnung von Ökokennzahlen von Gebäuden [OI3 – Leitfaden] des Österreichischen Instituts für Baubiologie und Bauökologie (mehr Information im Internet unter der Adresse <http://www.ibo.at>)
- bei beantragtem Ortskernzuschlag ist ein Gutachten eines Sachverständigen für Raumordnung und Raumplanung oder ein Auszug aus dem Flächenwidmungsplan entsprechend den geltenden Richtlinien der Burgenländischen Raumordnung (Bebauungsplan, Teilbebauungsplan) vorzulegen
- bei beantragtem Ortskernzuschlag ist ein Nachweis in rechnerischer und graphischer Darstellung erforderlich, in dem die förderbare Wohnnutzfläche in der senkrechten Projektion des Gebäudes einschließlich aller raumbildenden oder raumergänzenden Vorbauten auf eine waagrechte Ebene dargestellt wird

Sonstige Unterlagen

- für sämtliche derzeitige Wohnsitze zusätzlich zum Förderungsobjekt sind die Eigentumsverhältnisse und die Art der Wohnung(en) durch nachstehende Unterlagen nachzuweisen:
 - Miet- oder Nutzungsvertrag
- bei Eigentumsobjekten Grundbuchsauszug und Nachweis über das Alter des Objektes (Benutzungsfreigabe oder Bestätigung der Gemeinde)

Bestätigung des zuständigen Gemeindeamtes (Magistrates)

zum Förderungsansuchen um Gewährung eines Darlehens für Errichtung eines Einfamilienhauses
beim Amt der Bgld. Landesregierung, Landesamtsdirektion – Raumordnung und Wohnbauförderung

Förderungswerber/in			
Zu- und Vorname(n)		Geburtsdatum	
		Österreichische Staatsbürgerschaft	
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
derzeit wohnhaft in:	PLZ	Wohnort	
Straße / Hausnummer			
Bauort			
Adresse		KG.	EZ.
			Gst.Nr.
Es handelt sich um ein Objekt mit _____ Wohneinheit(en) und nachstehender(n) Wohnnutzfläche(n) 1.Wohneinheit _____ 2.Wohneinheit _____			
HWB-Wert – Referenzklimabezogen: _____			
Die Baufreigabe wurde am _____ mit Zahl: _____ erteilt.			
Der Baubewilligungsbescheid wurde am _____ mit Zahl: _____ erteilt.			
Beim gegenständlichen Bauvorhaben handelt es sich um einen <input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Dachgeschoßaufbau <input type="checkbox"/> Dachgeschoßausbau			
Das zu fördernde Objekt ist im Flächenwidmungsplan oder Bebauungsplan (Teilbebauungsplan) als Ortskern ausgewiesen (siehe Beilage). <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Unter der als Bauort angegebenen Adresse hat (haben)(werden)			
1.Wohneinheit	Zu- und Vorname(n)		Geburtsdatum
2.Wohneinheit			
den Hauptwohnsitz begründet <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			

Datum

Amtssiegel

Bürgermeister/in

